



Bericht und Beschlussempfehlung

des Europaausschusses

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit erhalten - deutsch-dänische Kooperation weiterentwickeln - europäischen Mehrwert bewahren

Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP
Drucksache 19/1008

Änderungsantrag der Abgeordneten des SSW und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/1013 (neu)

Der Ausschuss hat sich mit den ihm durch Plenarbeschluss vom 8. November 2018 überwiesenen Anträgen am 28. November 2018 befasst.

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss dem Landtag mit Zustimmung der Antragstellenden, die Drucksachen 19/1008 und 19/1013 (neu) für erledigt zu erklären und den folgenden Beschlussvorschlag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

„Der Landtag bittet die Landesregierung, sich im Rahmen der Reform der EU-Kohäsionspolitik auf Bundes- und europäischer Ebene aktiv dafür einzusetzen, dass die soziale, wirtschaftliche und territoriale Zusammenarbeit weiterentwickelt wird. Dies umfasst - neben der Vertretung schleswig-holsteinischer Interessen auf deutscher Ebene und im Bundesrat - auch die enge Zusammenarbeit mit anderen deutschen Grenzregionen, den Partnern in Dänemark und in der Ostseeregion sowie direkte politische Initiativen auf EU-Ebene.

Ein besonderer Schwerpunkt soll hierbei auf dem Erhalt und der Weiterentwicklung des INTERREG-Programms liegen, das in herausragender Weise den europäischen Mehrwert deutlich macht: Gemeinsame Probleme werden gemeinsam gelöst, gefördert werden Projekte mit einem konkreten Nutzen und vor allem: Die Programme werden von den Regionen für die Regionen selbst entwickelt.

Der Landtag spricht sich auch in einer neuen Förderkulisse für die Fortführung des Programms ‚Deutschland-Danmark‘ anlehnend an das bisherige INTERREG-A-Programm nach 2020 aus.

Der Landtag spricht sich des Weiteren für den Erhalt der bisherigen kooperierenden Gebiete in Schleswig-Holstein und im südlichen Dänemark aus.“

Wolfgang Baasch
Vorsitzender